

Hochschuldidaktik als Schnittstelle in organisationsinternen Netzwerken zur Förderung und Verstetigung innovativer Lehr-Lern-Formate

Herausforderungen für eine nachhaltige Verankerung

hoher Betreuungsaufwand der Formate und mangelnde Ressourcen nach Projektende

Erfahrungswissen ist personengebunden und soll auch für andere Fachbereiche nach Projektende nutzbar sein

Praxiskontakte sind personen- und projektgebunden

Strukturen für die Anrechnung transfer- und praxisorientierter Formate sind nicht überall gegeben

Vorgehen nach dem Prinzip der Organisationsentwicklung



1. Koordinierungsgruppe gründen und Engagement von leitenden Ebenen sicherstellen



Einbindung unterschiedlicher Akteure, Broker und universitätsinterner Netzwerke

2. Betroffene im Prozess aktiv beteiligen und Anreize setzen



Aufbau eines Transfernetzwerks und Schaffung eines regelmäßigen Austauschraumes



Studierende als Zielgruppe einbinden



Workshop mit Gate-Keepern der Fakultäten für die Integration in die regulären Curricula durchführen

3. Unterstützungsangebote bereitstellen und Strukturen schaffen



Entwicklung und Durchführung von E-Learning Komponenten und Fortbildungen



Überführung in „Independent Studies-Formate und Anrechnungen ermöglichen

Lösungsansatz: Schaffung eines organisationsinternen Netzwerks

Funktionen und Eigenschaften von Netzwerken

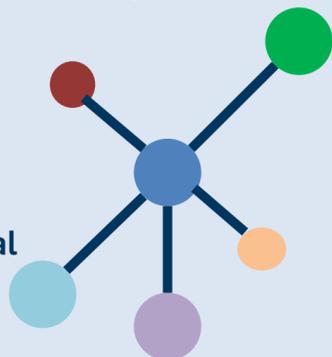
Die **Stärke schwacher Beziehungen** in Netzwerken (Granovetter, 1973)

Zugang zu **Ressourcen**

Austausch von **Wissen** und heterogenen Informationen

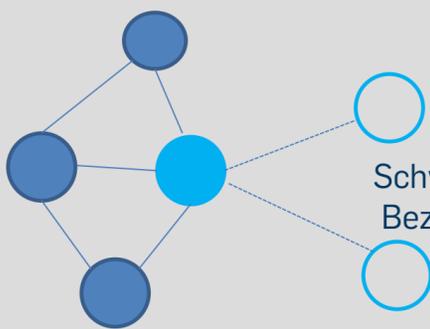
Netzwerkbeziehungen als **Sozialkapital**

Netzwerke als **Transferkanal**



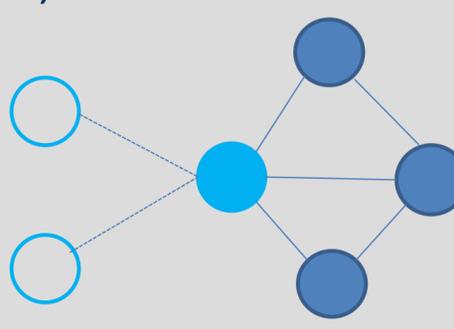
Starke Beziehungen:

Strukturelles Loch (Burt, 1992)



Schwache Beziehungen

Hochschuldidaktik als Broker



Wichtige Faktoren für den Aufbau des Netzwerkes

- Motivierte und kompetente Netzwerkpartner finden und binden
- Gemeinsam Visionen, Ziele und Arbeitsweise festlegen
- Raum für Austausch, Lernen und Entwicklung zu kreieren
- Vertrauen aufbauen
- Einen Nutzen für die Netzwerkpartner herstellen
- Das Netzwerk zielorientiert managen

Quellen:

BURT, Roland, 1992: Structural holes: The social structure of competition. Harvard University Press.

GRANOVETTER, Mark S., 1973: The strength of weak ties. American Journal of Sociology 78: 1360-1380.

Icons: <https://www.flaticon.com/autors/eucalyo/prettycons/freepik/smashicons>

Kontakt:



Vanessa Vaughn
Vanessa.Vaughn@uv.rub.de



GEFÖRDERT VOM

